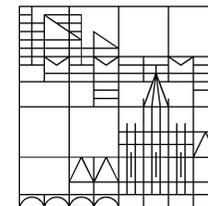




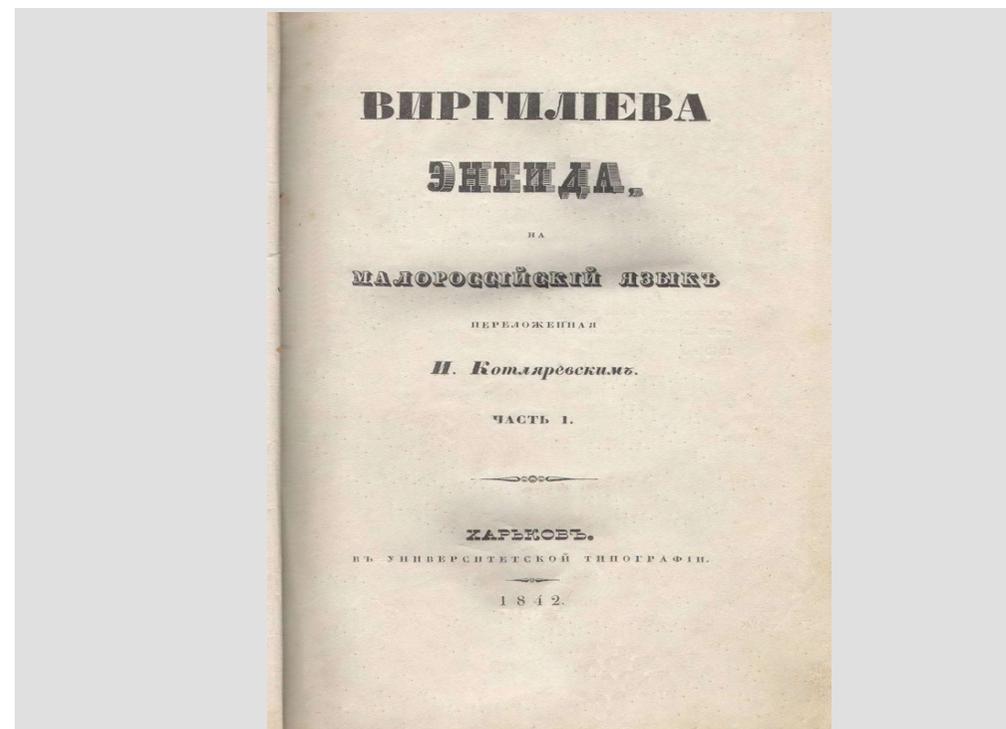
Universität
Konstanz



Ukrainisch im Spiegel des Russischen ein Sprachvergleich

Bernhard Brehmer

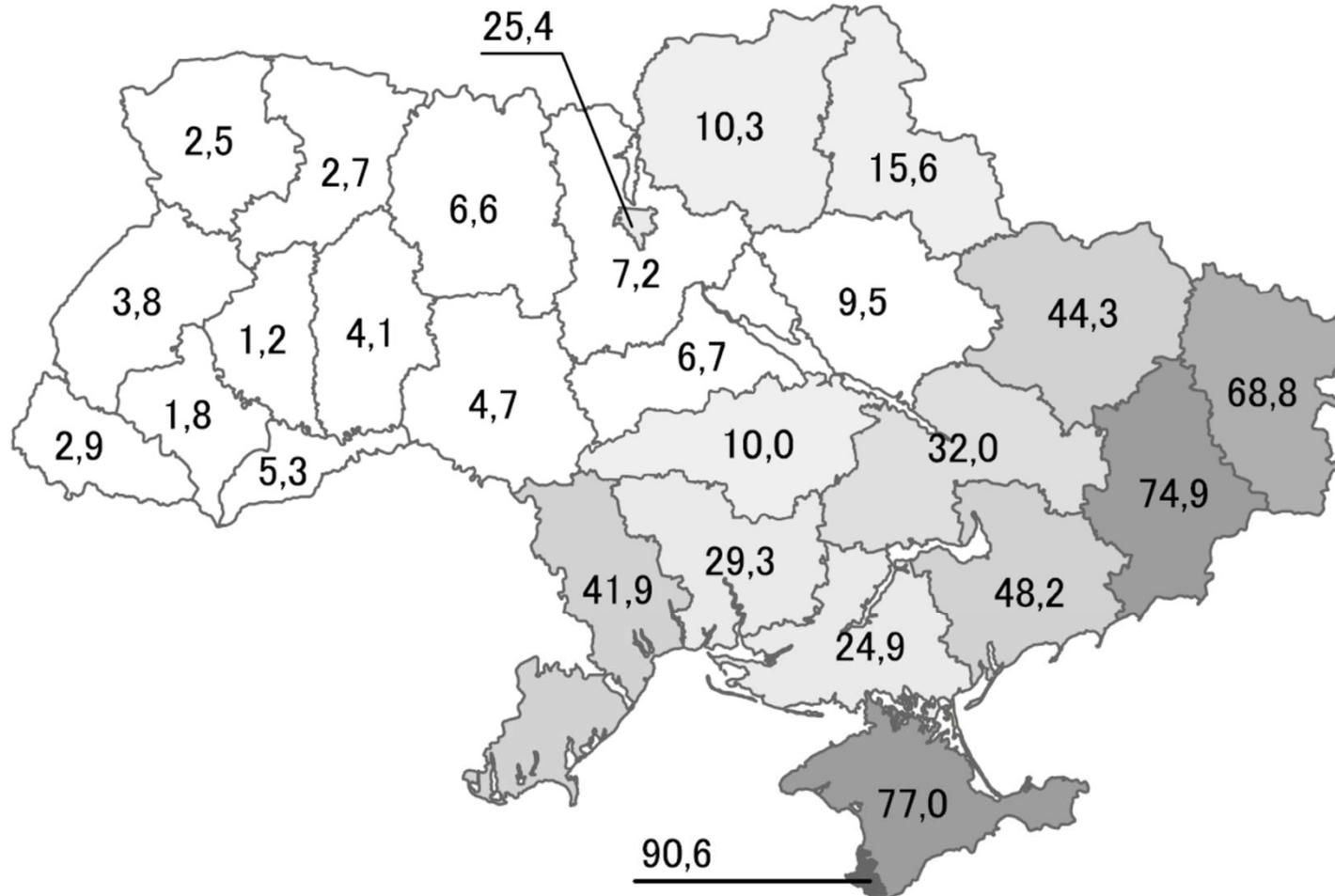
Konstanz, Forschungskolloquium, 10. Mai 2022



Administrative Gliederung der Ukraine



Sprachensituation in der Ukraine (Zensus von 2001): Russisch als „Muttersprache“



Daten aus Zensus
2001: Ethnische
Ukrainer: 77,8%

Ukrainisch als
Muttersprache:
67,5%

Russisch als
Muttersprache:
29,6%

Daten aus Umfrage
KIIS (2000-2003):

Präferierte
Alltagssprache
Ukrainisch: 47,7%
vs. Russisch: 52,3%

Alphabet des Ukrainischen

Graphem	Wiss. Transliteration	Graphem	Wiss. Transliteration
А а	a	Н н	n
Б б	b	О о	o
В в	v	П п	p
Г г	h	Р р	r
Ґ ґ	g	С с	s
Д д	d	Т т	t
Е е	e	У у	u
Є є	je	Ф ф	f
Ж ж	ž	Х х	ch
З з	z	Ц ц	c
И и	y	Ч ч	č
І і	i	Ш ш	š
Ї ї	ï/ji	Щ щ	šč
Й й	j	Ю ю	ju
К к	k	Я я	ja
Л л	l	Ь	'
М м	m	’	-

Beispiele

город
ґуґл

тепер
моє, єдність

людина
Дніпро
їсти / що

його

сьогодні
під’їзд

Lautsystem des Ukrainischen

Vokalphoneme

Zungenhebung:	vordere Reihe	mittlere Reihe	hintere Reihe
hoch	i (y)		u
mittel	e		o
tief			a

Konsonantenphoneme

Artikulationsart		Artikulationsort							
		L i p p e n		Z u n g e					
		Bilabial	Labiodent.	Dental		Alveol.	Palat	Velar	Laryngal
				hart	weich				
Okklusive	sth.	b		d	d'			g	
	stl.	p		t	t'			k	
Affrikaten	sth.			dz	dz'	dž			
	stl.			c	c'	č			
Frikative	sth.		v	z	z'	ž			h
	stl.		f	s	s'	š		x	
Sonore	frikat.						j		
	nasal	m		n	n'				
	lateral			l	l'				
	vibrat.			r	r'				

Lautsystem des Ukrainischen

Vokalismus in betonter Silbe:

- Status von [i] (geschrieben <i>) und [i̯] (geschrieben <и>) vergleichbar mit dem Russischen: [i] steht in der Regel nach palatalisierten Konsonanten, [i̯] immer nach nichtpalatalisierten Konsonanten
- [i̯] im Vergleich zum Russischen aber weiter vorne realisiert (mittel-vorderer Vokal) und mit etwas stärker gesenkter Zunge (mittlere Zungenhebung), in Grammatiken daher Aussprache ähnlich des deutschen geschlossenen [e] favorisiert (wie in dt. *dem*)
- [a] weiter hinten artikuliert als im Russischen, weniger gespannt

Vokalismus in unbetonter Silbe:

- Weitaus schwächer ausgeprägte Reduktion der Vokale in unbetonter Position im Vergleich zum Russischen, sorgt für größere Nähe von Schreibung und Lautung
- keine quantitative Reduktion, qualitative Reduktion hängt auch von Position des Vokals im Wort und von Art des betonten Vokals ab

Lautsystem des Ukrainischen

Vokalismus in unbetonter Silbe:

- Kein Zusammenfall von /o/ und /a/ in unbetonter Silbe wie im Russischen: голова [holová], Phonem /o/ kann in unbetonter Position als geschlossenes [o] oder auch (seltener) als [u] realisiert werden, aber nur dann, wenn in Folgesilbe ein betonter hoher Vokal /i, u/ steht, z.B. поріг ‚Schwelle‘, тобі, голубка ‚Taube‘
- /u/ geht in unbetonter Position nach Vokal und vor Konsonant häufig in bilabiales [w] über: навчити ‚lehren‘ (zu научіти), за вчителя ‚für den Lehrer‘ (zu учітель / вчитель)
- Reduktion v.a. von [i] und [ɛ] in unbetonter Stellung zu einem Laut, wenn sie nicht im Wortauslaut stehen; es entsteht entweder [i] oder [ɛ], teilweise auch Übergangslaut zwischen beiden, abhängig vom folgenden betonten Vokal und von Region

Lautsystem des Ukrainischen

Konsonantismus:

- Fehlen palatalisierter labialer Konsonanten, ersetzt durch labialen Konsonanten + /j/: м'ясо, п'ять, im Auslaut Schwund der Palatalität: кров, степ
- <в> im Wort- und Silbenauslaut tendenziell bilabial realisiert: Львів, він дав (aber: вона дала)
- Dentale Konsonanten weisen jeweils palatalisierte und nichtpalatalisierte Phoneme auf, das betrifft auch (anders als im Russischen!) /с/: палець, пальця – цибуля ‚Zwiebel‘
- /rj/ im Ukrainischen vorhanden, allerdings nicht im Wortauslaut: лікар, Genitiv: лікаря ‚Arzt‘
- Alveolare Konsonanten /dž, ž, š/ können palatalisiert werden, allerdings nur vor /i/, damit kein Phonemstatus der palatalisierten Varianten: жінка ‚Frau‘, /č/ anders als im Russischen stets nichtpalatalisiert: чоловік ‚Mann‘, ніч ‚Nacht‘
- Affrikate /dz, dž/, labiodentaler frikativ /f/ und velarer Plosiv /g/ sehr selten auftretend, meist in Lehn- und Fremdwörtern: джем ‚Marmelade‘, ґрунт ‚Grund, Boden‘, vgl. aber дзеркало ‚Spiegel‘, дзвін(ок) ‚Glocke‘, statt velarem Plosiv in slavischen Wörtern stimmhaftes /h/

Lautsystem des Ukrainischen

Assimilationen:

- keine Auslautverhärtung: гриб [hryb] ‚Pilz‘ vs. грип [hryp] ‚Grippe‘
- keine Assimilation bei Kombination ‚stimmhafter Konsonant + stimmloser Konsonant‘: книжка [knyžka] ‚Buch‘, рідко [riɖko] ‚selten‘
- aber: Assimilation bei Kombination ‚stimmloser Konsonant + stimmhafter Konsonant‘: боротьба [borodɪba] ‚Kampf‘, просьба [prozɪba] ‚Bitte‘

Lautsystem des Ukrainischen

Einige wichtige Unterschiede in der Lautentwicklung (im Vergleich zum Russischen):

- Ukrainisch mit deutlich weniger Einfluss des Kirchenslavischen, zeigt sich v.a. darin, dass im Ukrainischen fast nur Polnoglasié-Formen als Reflex der urslavischen Verbindungen mit Liquida *TorT, *TerT, *TelT/ToIT vorkommen:
 - ukr. **Володимир** – russ. **Владимир**, ukr. **солодкий** – russ. **сладкий**, ukr. **середа** – russ. **среда**
 - Im Ukr. nur sehr wenige Formen mit Liquidmetathese: **влада, власний, область**
- Ursprüngliches je- im Anlaut wird im Ostslavischen zu o-, im Ukrainischen sogar bei nichtslavischen Eigennamen: ukr. **Олена** – russ. **Елена**
- Entpalatalisierung der Konsonanten vor /e/ und ursprünglich auch /i/: ukr. **тепер** – russ. **теперь**
 - führt spätestens ab dem 13. Jh. zum Zusammenfall von [i] und [i] zu [i]: ukr. **син** – russ. **сын**
 - In der Folge dann neue Entstehung des [i], v.a. aus zwei Quellen:

Lautsystem des Ukrainischen

Einige wichtige Unterschiede in der Lautentwicklung (im Vergleich zum Russischen):

- (1) aus dem alten Jat' (*/ě/), das im russ. zu /e/ wird: ukr. літо – russ. лето, ukr. дід – russ. дед
- (2) aus altem */o/ und */e/, das in sog. „neuen“ geschlossenen Silben (d.h. nach dem Wegfall der reduzierten Vokale / „Jers“ in schwacher Position) zum /i/ wird: altostsl. stolъ > ukr. стіл vs. russ. стол; altostsl. pečь > ukr. піч vs. russ. печь
- Lautwandel (2) führt zu einer großen Zahl von Vokalalternationen zwischen /i/ und /o/ bzw. /e/ in der Formenbildung: ніс, Gen.Sg. носа; кінь, Gen.Sg. коня; село, Gen.Pl. сіл; ніч, Gen.Sg. ночі
- Wandel von /e/ zu /o/ nur nach Zischlauten und /j/ (vor nichtpalatalen Konsonanten), im Russischen gleicher Wandel nur unter Betonung, dafür aber nach einem beliebigen weichen Konsonanten, vgl. deshalb ukr. мед vs. russ. мёд; зелений vs. зелёный, жона vs. жена, чоловік vs. человек, його vs. его u.ä.

Lautsystem des Ukrainischen

Einige wichtige Unterschiede in der Lautentwicklung (im Vergleich zum Russischen):

- Im Ukrainischen Erhalt der Reflexe der 2. Palatalisation, die im Russischen abgebaut wurde, vgl. ukr. нога, на нозі (russ. на ноге); рука > на руці (russ. на руке); страх > у страці (russ. в страхе)
- Spirantisierung des velaren Plosivs [g] zum laryngalen [h]
- Verhärtung von Konsonanten (v.a. der Labiale): ukr. голуб, голуба vs. russ. голубь, голубя; ukr. степ, степу vs. russ. степь, степи, ukr. тепер vs. russ. теперь
- Entpalatalisierung aller Zischlaute (einschließlich /č/) außer /s/: ukr. піч, ніч (russ.: печь, ночь), aber молодець, вулиця (russ. молодец, улица)
- progressive Assimilation von Konsonanten in Gruppen ‚palataler Konsonant + /j/ > Folge: Verdoppelung von Konsonanten: ursl. *znanъje > *znanne [znan'n'e] > ukr. знання (russ. знание); ursl. *žitъje > ukr. життя (vgl. russ. житие)

Lautsystem des Ukrainischen

Einige wichtige Unterschiede in der Lautentwicklung (im Vergleich zum Russischen):

- Palatalisierung des Suffixes *–ньsk: nach Wegfall der reduzierten Vokale progressive Assimilation: *[n'sk] > [n's'k] (vom Suffix –sk– dann Ausbreitung auf Suffixe –zk– und –ck–): український, Хмельницький (vgl. russ. украинский, Хмельницкий)
- Labialisierung des [l] und [v] in Position vor Konsonanten und nach o (< *ъ) zu [w]: *vъlkъ > ukr. вовк (russ. волк), *mъlčati > ukr. мовчати (russ. молчать), im Paradigma der maskulinen Präteritumformen auch in der Position zwischen Vokal und reduziertem Vokal: *dalъ > ukr. дав (aber: дала)
- Auftreten prothetischer Konsonanten (v.a. [v]) vor Vokalen im Anlaut, besonders vor [u] und [i] (< */o/ in geschlossenen Silben), vgl. ukr. вулиця, вухо, він, вікно, вогонь, гострий, горіх (im Russischen nur sehr selten: восемь, vgl. poln. osiem, bkms osam usw.)

Formenbildung des Ukrainischen

Nominalflexion Substantive:

- Generelles:
 - Existenz eines regulären (allerdings fakultativen) Vokativs im Singular bei maskulinen und femininen Substantiven: жі́нко! пане! лі́карю!
 - gleiche Deklinationsklassen wie im Russischen (lediglich Reste alter konsonantischer Stämme bei Neutra wie лошá, лошáти ‚Fohlen‘ bzw. ім’я, і́мен-і traditionell als eigene („vierte“) Deklination behandelt)
 - Unterschiede bei Genuszuweisungen einzelner Substantive, vgl. sobaka (ukr. maskulin, russ. feminin), ukr. кри́за – russ. кри́зис, теза – тезис, топо́ля – тополь, путь (fem.) – путь (mask.)
 - Einzelne Substantive finden sich in anderen Deklinationsklassen als im Russischen, v.a. viele russische feminine Substantive der i-Deklination im Ukrainischen zu den maskulinen Stämmen wechselnd: ukr. степ, сте́пу (russ. степь, степи), ukr. біль, бо́лю (russ. боль, боли)

Formenbildung des Ukrainischen

Nominalflexion Substantive:

- viele vermeintlich abweichende Endungen im Ukrainischen konsequent aus der unterschiedlichen Lautentwicklung herzuleiten: z.B. Endung Lokativ Sing. der Feminina нога > на нозі auf abweichenden Reflex des alten Jat' zurückzuführen (im Ukr. zu /i/, im Russ. zu /e/)
- viele vokalische Alternationen (v.a. mit /i/, s.o.)
- Im Ukrainischen z.T. mehr konkurrierende Endungen innerhalb der Deklinationsklassen, z.B.
 - Genitiv Sing. der Maskulina: viel mehr Substantive mit Endung {u} als im Russischen, Konkurrenz der Endungen {u} vs. {a} v.a. anhand semantischer Faktoren: світ, світу; біль, болю; клуб, клубу versus ніс, носа; кінь, коня
 - Dativ Sing. der Maskulina: v.a. bei Lebewesen neben der Endung {u} auch Endung {ovi, evi}: брат, братові (neben брату), кінь, коневі, aber nur ліс, лісу; fällt dann auch mit Lokativ Sing. zusammen (!)

Formenbildung des Ukrainischen

Nominalflexion Substantive:

- im Nominativ Pl. weniger Formen mit unregelmäßigem Plural: вуха (neben вуші), береги, ліси, учителі usw.
- Dafür Reste der alten Dualformen auch im Instrumental Plural: грошима ‚mit dem Geld‘, вушима ‚mit den Ohren‘
- Starke Schwankungen bei der Belebtheitskategorie: він взяв ніж / ножа, пасу коней / коні
- Im Genitiv Plural weitgehende Durchsetzung der Endung {iv} bei allen Maskulina: ukr. днів (russ. дней), ножів (russ. ножей), друзів (russ. друзей), ключів (russ. ключей)
- Bei den Feminina der i-Deklination im Instrumental Singular Verdoppelung des Konsonanten im Stammauslaut: тінь (russ. тень), тінню (russ. тенью), davon ausgenommen nur Substantive mit Stammauslaut auf labialen Konsonanten oder /r/: кров'ю
- Selten bei Feminina der i-Deklination auch Genitiv Plural mit Endung {iv}: мати > матірів (russ. мать > матерей)

Formenbildung des Ukrainischen

Nominalflexion Adjektive:

- auch hier abweichende Endungen meist mit Berücksichtigung der Lautentwicklung ableitbar: vgl. Dativ/Lokativ Sing. der femininen Adjektive: нов-ій (russ. нов-ой), Lokativ Sing. Der maskulinen Adjektive: нов-ім (russ. нов-ом) [hier aber auch alternative Endung: нов-ому]
- Schwund der Kurzformen, allerdings durch Ausfall des intervokalischen /j/ und nachfolgender Kontraktion der Vokale sehen z.B. die Nominativ-Formen wie Kurzformen aus: mask. нов-ий, fem. нов-á, neutr. нов-é, Plural: нов-í
- Vgl. auch Akk.Sing. Fem: нов-ý
- Andere Suffixe bei der Bildung der Komparative: ukr. тёплий → тепліший → **найтепліший** (russ. тёплый → теплее → теплейший), häufiger als diese synthetische Bildung sind aber analytische Formen mit (най)більш(е) + Positiv;
- anderer syntaktischer Anschluss bei komparativen Konstruktionen: Він є молодший ніж вона / від неї

Formenbildung des Ukrainischen

Nominalflexion Pronomina:

- erneut abweichende Oberflächenformen: ukr. він, вона, воно (russ. он, она, оно), Gen.Sg. його (russ. его) bzw. її (russ. её), Dat.Sg. йому (russ. ему) bzw. їй (russ. ей)
- Abweichende Formen v.a. bei Deklination der Personalpronomina der 1. und 2. Person, hier hat Ukrainisch im Singular die „echt“ altostslawischen Formen, Russisch die kirchenslawischen:

Kasus	1. Person Sing.	2. Person Sing.
Nominativ	я	ти
Genitiv	мене́	тебе́
Dativ	мені́	тобі́
Akkusativ	мене́	тебе́
Instrumental	мно́ю	тобо́ю
Präpositiv/Lokativ	мені́	тобі́

Formenbildung des Ukrainischen

Verbalflexion:

- Generelles
 - Im Wesentlichen wie im Russischen zwei Konjugationsklassen: e- und y-Verben (plus einige „Restklassen“, v.a. sog. athematische Verben)
 - Gleiches Tempusparadigma wie im Russischen, allerdings im Ukrainischen noch ein (aus dem mündlichen Usus weitgehend verschwundenes) Plusquamperfekt: Він *пішов був*, але повернувся.
 - Beim Futur noch eine zusätzliche Form bei imperfektiven Verben, gebildet aus Infinitiv und Suffix {m}: читати-м-у, читати-м-еш, читати-м-е usw. (neben ipf. буду читати bzw. pf. прочитāju)
 - Präteritumformen wie im Russischen, allerdings ist abweichende Lautentwicklung zu beachten: я / ти / він, вона, воно *ніс, несла, несло* bzw. *кричав, кричала, кричало*; ми / ви / вони *несли* bzw. *кричали*

Formenbildung des Ukrainischen

Verbalflexion im Präsens:

	е-Konjugation		у-Konjugation	
	нести	чита́ти	крича́ти	світити
1. Person Sing.	нес-у́	чита́-ю	крич-у́	свіч-у́
2. Person Sing.	нес-еш	чита́-еш	крич-иш	світ-иш
3. Person Sing.	нес-е́	чита́-є	крич-и́ть	світ-и́ть
1. Person Pl.	нес-емо́	чита́-ємо	крич-имо́	світ-имо
2. Person Pl.	нес-ете́	чита́-єте	крич-ите́	світ-ите
3. Person Pl.	нес-у́ть	чита́-ють	крич-а́ть	світ-я́ть

Hinweise: Bei reflexiven Verben der e-Konjugation steht in 3.Ps.Sing. auch ein –tj: пишеться

Bei Verben der у-Konjugation findet sich auch in 3.Ps.Pl. ein eingeschobenes //, wie in 1.Ps.Sg: вони люблять

Im **Imperativ** eigene Form für 1.Ps.Pl.: (про)чита-ймо! нес-імо!, in 3.Ps. Sg./Pl. wie im Russischen analytische Form, aber mit (не)хай: (не)хай читає! (не)хай читають!

Einige syntaktische Besonderheiten des Ukrainischen

- Nach **Kardinalzahlwörtern** 2, 3 und 4 im Nominativ steht nicht der Genitiv Sing., sondern der Nominativ Plural: два інженери, дві вчительки, три яблука
- Betonung richtet sich aber nach Genitiv Singular (!): брат, Nom.Pl.: брати, aber: два бр^ати (nach Gen.Sg. бр^ата); сестр^а, Nom.Pl.: сестри, aber: дві сестри (nach Gen.Sg. сестри)
- Existenz von **Passivkonstruktionen** aus der Kurzform des Partizips Präteritum Passiv Neutrum + Akkusativobjekt: Завод *відбудовано*. Страву *зварено*. Людину *вбито*. Роботу *закінчено*. (vgl. russ. Завод построен. Работа закончена.)
- häufigerer Gebrauch der **Kopula є** (auch im Plural!): Київ є столиця України. Ми є вдома.
- Setzung der Kopula bei der haben-Konstruktion ist im Ukrainischen obligatorisch: У мене є син. У нього є гроші. [allerdings im Ukrainischen auch persönlich konstruierte Possessivkonstruktionen mit Verb мати ‚haben‘: Брат *має* сина. Він *має* гроші.]

Einige syntaktische Besonderheiten des Ukrainischen

- **Prädikatsnomen** kann in einem Satz mit Kopula nicht nur – wie im Russischen – im Instrumental oder (seltener) Nominativ stehen, sondern auch als Präpositionalphrase mit *za* + Akkusativ: Він був пастухом. – Він був пастух. – Він був **за** пастуха.
- *za*-Konstruktion mit besonderer semantischer Schattierung auf, da sie lediglich einen Ersatz bzw. eine Ähnlichkeit bezeichnet (im Deutschen meist ausgedrückt: ‚ist/war wie ein...‘)
- **negierte Existenzsätze** im Präsens mit *немає*: Немає хліба [aber: не буде хліба, не було хліба]
- **Entscheidungsfragen** (‚ja/nein-Fragen‘) mit Fragepartikel *чи*: Чи ти там був? [daneben aber auch als Varianten: Ти був там? Був ти там?]
- Im Vergleich zum Russischen abweichende **Rektion** bei zahlreichen Verben und Adjektiven: учитися музики (russ. учиться музыке), дякувати друзям (russ. благодарить друзей), розмовляти українською мовою (russ. говорить на украинском языке), радіти з успіхів (russ. радоваться успехам), багатий на вітаміни (russ. богатый витаминами)

Besonderheiten des ukrainischen Wortschatzes

- **Lehnwörter** aus dem **Polnischen** bilden sehr markanten Teil des ukrainischen Wortschatzes, z.B. гудзик ‚Knopf‘, праця ‚Arbeit‘, шкода ‚schade‘, барва ‚Farbe‘, цікавий ‚interessant‘ u.v.a.
- bedingt durch starken Einfluss des **Russischen** (v.a. ab dem 18. Jh.) kam es zur Ausbildung vieler Doppelformen (Dubletten), indem das russische Lexem neben das ursprünglich im Ukrainischen gebräuchliche trat: z.B. Paare wie брунатний – коричневий, жовтогарячий – оранжевий, годувати(ся) – кормити(ся)
- Objekte der sprachpflegerischen (puristischen) Bemühungen der aktuellen ukrainischen Sprachplanung
- Durch weit verbreitete ukrainisch-russische Zweisprachigkeit regional starke Stellung eines **gemischten ukrainisch-russischen Idioms** (volkstümlich-pejorativ als *суржик* bezeichnet), mit Russisch als Lexifikatorsprache

Добрий вечор. Я *військовослужбовец* завіаційного гарнізону Саки. Нашу штурмову авіаційну бригаду виводять з Криму до місця Миколаїв, а *на слідуочий рік туд* же *вигоняють* авіаційну бригаду з *Бельбеку*. До якого часу, *кажить* мені, українську армію будуть *вигоняти* з Криму? Чому на півострові залишаються *одні російськи* аеродроми? (Крымс'ка Svitlycja, 15-08-2004)